

URL: <http://www.swp.de/1780045>

Autor: SWP, 24.12.2012

**BAG**

## Ellwanger BAG-Skandal: Neue Sonderprüfung im Januar

**ELLWANGEN:** Im Wochentakt gibt es derzeit Neuigkeiten von der BAG Ellwangen: Freitagnachmittag wurde der Presse mitgeteilt, dass der Verkauf des Autohauses an die BAG Hohenlohe vollzogen ist.



Die BAG Ellwangen kommt nicht zur Ruhe. Foto: Franz Rathgeb

Der Investor, der bereits das Grundstück mit dem BAG-Raiffeisenmarkt gekauft hat, übernimmt Ende 2014 auch die Fläche mit dem Verwaltungsgebäude und dem Lagerhaus. Eine umfassende Inventur mit erneuter Sonderprüfung soll im Januar stattfinden.

Michael Reeb, Vorstandsvorsitzender der BAG Ellwangen, Michael Eißler, Geschäftsführer der BAG Hohenlohe, und Wolfgang Schenk, der Interimsgeschäftsführer in Ellwangen, vermittelten bei der Pressekonferenz eine Woche nach der Razzia der Staatsanwaltschaft einen recht gelassenen Eindruck. Dass sich die Ermittlungen auch auf ehrenamtliche Mitarbeiter erstreckten, nahm der Vorstandsvorsitzende gelassen: "Es ist doch in unserem Interesse, dass alles aufgedeckt wird. Das Vertrauen in die BAG ist angeknackst und es ist wichtig, dass es wieder hergestellt wird."

In diesem Sinne sei auch die erneute Sonderprüfung zu sehen, die im Zusammenhang mit der Inventurabnahme am 2. Januar veranlasst wurde. "Im Zuge der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen sind neue Verdachtsmomente aufgekommen, die uns veranlasst haben, eine erneute Prüfung zu machen", erklärte Eißler. Reeb verwies darauf, dass sich die Sonderprüfung im Sommer nur auf den Agrarbereich erstreckt habe. Man wolle sicher sein, dass nicht auch in anderen Geschäftsbereichen noch Risiken steckten. Dabei gehe es gar nicht um Manipulationen. Vielmehr sei es notwendig, die Warenbestände nicht nur

mengenmäßig sondern auch im Wert exakt festzustellen.

Das Autogeschäft hat sich für die BAG Ellwangen erledigt. Am Donnerstag wurde der Verkauf der BAG Auto GmbH an die BAG Hohenlohe notariell bescheinigt. Ansonsten habe sich nichts verändert, Arbeitsplätze seien beim Autohaus nicht in Gefahr, Anton Konle bleibe weiter Verkaufsleiter.

Zusammen mit dem Verkauf eines weiteren Teilgrundstücks an der Bahnhofstraße - der Fläche also, auf der Verwaltung und Lagerhaus stehen - wurden in der Summe so große außerordentliche Erlöse erzielt, dass die Verluste aus dem Jahr 2011 in Höhe von 1,6 Millionen Euro damit abgedeckt sind. "Das geht in die richtige Richtung", erklärte Eißler. Allerdings sei noch abzuwarten, ob das Finanzamt die geplante Verrechnung auch akzeptiere. So hat sich zwar die finanzielle Situation des Unternehmens etwas entspannt, doch mittelfristig tut sich ein neues Problem auf: Es muss bis Ende 2014 Ersatz für Verwaltung und Lagerhaus geschaffen werden. Wenn die Mitglieder beider Genossenschaften für die Fusion plädieren, wird man gemeinsam entsprechende Flächen schaffen.

Doch was, wenn die Fusion bei den Generalversammlungen im Sommer keine Mehrheit findet? "Dann müssen wir vorerst allein zurechtkommen. Und können später die Fusion erneut versuchen", sagte Reeb. Zuallererst gelte es nun, den eingeschlagenen Sanierungsprozess fortzuführen. Dazu hat die BAG Hohenlohe Wolfgang Schenk aus Gratwein in Österreich eingestellt. Er ist von Beruf Interimsmanager und führt die Geschäfte in Ellwangen weiter bis zur Fusion oder bis ein neuer Geschäftsführer antritt.

Eine Übergabe durch den Vorgänger Karl-Heinz Schöller habe es nicht gegeben. "Das war so wie beim Pony-Express im Wilden Westen: Im fliegenden Galopp in den Sattel gesprungen", sagte Schenk. Das wiederum sei für einen Interimsmanager nicht eben ungewöhnlich, sondern vielmehr die Regel.

---

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm